AOK TARIFINFO 02/2023

Es ist Zeit für mehr Geld!
Entgeltforderungen beschlossen

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

die ver.di Bundestarifkommission hat die Forderungen der kommenden Entgeltverhandlungen beschlossen. Das deutliche Votum der ver.di Mitglieder in der Beschäftigten- als auch Azubibefragung sowie den Regionalkonferenzen hat deutlich gezeigt - **Es ist Zeit für mehr Geld!**

Unsere Forderungen:

- **12,5 Prozent, mindestens 575,- Euro mehr für alle Beschäftigten**
- **12,5 Prozent, mindestens 250,- Euro mehr für alle Auszubildenden**
- **Bei einer Laufzeit von 12 Monaten**

Unsere ver.di Erwartungen:

- Ausbau der ver.di Vorteilsregelung
- Anerkennung der Ausbildungszeit auf die Erfahrungsstufen

Warum 12,5 Prozent:

Das spürt jeder und jede von uns direkt im Geldbeutel. Die ver.di Bundestarifkommission fordert deshalb eine deutliche tabellenwirksame Entgelterhöhung für alle Beschäftigten und Auszubildenden in der AOK.

Warum mindestens 575,- Euro

Die Inflation betrifft die Kolleginnen und Kollegen in den unteren Entgeltgruppen stärker.

Mit dieser Forderung stellen wir sicher, dass in den Fällen in welchen die prozentuale Erhöhung unterhalb dieses Betrages liegt, die Erhöhung mindestens um 575 Euro erfolgt.

Damit haben am Ende auch die unteren Vergütungsgruppen spürbar mehr Euros auf dem Konto.

Was steht an?

Die ver.di Bundestarifkommission steht in den Startlöchern. Klar ist jetzt schon - Die Tarifverhandlungen werden kein Spaziergang! Wir brauchen deshalb deine Unterstützung. Wir brauchen den Rückhalt aller Kolleginnen und Kollegen in der AOK.

Wie kannst du dich einbringen?

Je stärker wir sind, desto besser die Ergebnisse. Empfehle ver.di weiter oder werde selbst
Mitglied über meine ver.di (verdi.de).

Alle Infos und vieles mehr zu dem Stand der Tarifverhandlungen findest du auch unter https://100-prozent-tarif.de/ .

Jetzt kommt es auf dich an!
Wir zählen auf deine Unterstützung!

Herausgeber: Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft – ver.di, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin, Verantwortlich: Christine Behle; Bearbeitung: Markus Nöthren, Foto: Sassi/PIXELIO.DE

STARKE BASIS